

59. Hirtenwort der österr. Erzbischöfe und Bischöfe

Weltmissions-Sonntag, 20. Oktober 2013

Wird jedoch der Menschensohn, wenn er kommt, auf der Erde noch Glauben vorfinden? (Lk 18, 8)

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Der Weltmissions-Sonntag, der heute in allen katholischen Diözesen auf der ganzen Welt gefeiert wird, ist ein Fest des Glaubens. Nachdenklich macht uns aber die beunruhigende Frage Jesu aus dem heutigen Evangelium: „Wird jedoch der Menschensohn, wenn er kommt, auf der Erde noch Glauben vorfinden?“ (Lk 18,8).

Hier klingt an, dass die Weitergabe und die Annahme des Glaubens keine Selbstverständlichkeit sind und oft von innen und außen bedroht sind. Erleben wir das nicht heute in unserem Land, das trotz seiner jahrhundertelangen christlichen Prägung vielfach geistlich arm und hilfsbedürftig geworden ist? Plötzlich scheint die Generationenkette der Glaubensweitergabe brüchig geworden zu sein. Der religiöse Analphabetismus greift um sich. Die Auskunftsfähigkeit selbst vieler praktizierender Christen über den Schatz ihres Glaubens ist erschüttert.

Da hilft es, den Kopf zu heben und den Blick in die Ferne zu richten: In Myanmar, dem diesjährigen Beispielland der Päpstlichen Missionswerke, sah sich die Kirche vor 50 Jahren in ihrem Fortbestand bedroht. Die kommunistische Militärregierung, die nach ihrer Machtergreifung 1962 Burma in Myanmar umbenannte, hat alle kirchlichen Schulen und Krankenstationen

zwangsweise enteignet und verstaatlicht. Wenig später wurden alle ausländischen Missionare, die den Großteil der Priester vor Ort stellten, des Landes verwiesen. Damit sollte das Land herausgebrochen werden aus jener geistlichen und materiellen Solidarität, die wir Weltkirche nennen.

Jahrzehntelang war das „Land der goldenen Pagoden“ in Südostasien von der Außenwelt abgeschnitten. Die Militärmachthaber, aber auch manche Katholiken, rechneten mit einem Verschwinden der Kirche, deren Gläubige ohnehin nur ein Prozent der Bevölkerung ausmachten. Das Regime war überzeugt: Wenn man der Kirche ihre Schulen und Spitäler wegnimmt, dann verliert sie ihre Gläubigen. Und wenn sie auch noch auf die Unterstützung durch ausländische Missionare verzichten muss, bricht sie vollends zusammen. Doch es kam anders! Trotz vieler Diskriminierungen, trotz des Verbotes, neue Gotteshäuser zu bauen und den Glauben öffentlich zu verkündigen, nahm die Zahl der Gläubigen zu.

Was den totalitären Regimen aller Jahrhunderte ein Geheimnis bleibt, ist die innerste Kraftquelle der Kirche: das Gebet. Den Gläubigen in Myanmar waren nur noch wenige einheimische Priester in ländlichen Gebieten verblieben, doch ihr Vertrauen in das Gebet blieb unerschüttert. In ihrem Gebet wussten sie sich eingebettet in das immerwährende Gebet aller Christen aller Zeiten und aller Länder. Im Gebet erfuhren sie sich als Glieder der einen, weltweiten Gemeinschaft der Kirche. In den schwierigen Jahren der Verfolgung und Diskriminierung war es der Rat Jesu, dem sie folgten und den wir im Sonntagsevangelium dieser Woche gehört haben: „allezeit zu beten und darin nicht nachzulassen“ (Lk 18,1).

Das Gebet ist Fundament und Ausdruck des Glaubens an einen liebenden Gott, der die Macht hat, selbst das Leiden zum Guten zu wenden. Die Kraft, aus der die Kirche lebt, ist übernatürlich. Ihre Mission ist die Vereinigung aller Menschen mit Gott. Zu ihm schreit und fleht sie in aller Not. Auf ihn vertraut und hofft sie in aller Bedrängnis.

Schulen und Krankenhäuser gehören wohl zum besonderen Charisma der Kirche, doch sie sind nicht ihr innerster Beweggrund, ohne den sie nicht existieren könnte. Das Geheimnis und das schlagende Herz der Kirche ist der auferstandene Christus selbst. Er kommt uns entgegen. Wir verkünden IHN, wir feiern IHN in den Sakramenten. Ohne das Gebet, ohne die lebendige Verbindung zu unserem Gott kann die Kirche nicht existieren – können wir als Christen, als Jünger Jesu nicht leben.

Papst Franziskus hat es so ausgedrückt: „Wunder gibt es. Aber dazu braucht es das Gebet! Ein mutiges Gebet, das um etwas ringt, das beharrlich ist, nicht ein Gebet aus Gefälligkeit.“ Durch fast 50 Jahre Verfolgung und Diskriminierung hat das beharrliche Gebet die kleine Minderheit der Christen in Myanmar hindurch getragen, heute tritt an die Stelle des Leids langsam wieder die Hoffnung.

Mag die Kirche auch keinen unmittelbaren Einfluss auf die Mächtigen des Landes haben, so tut sie doch genau das, was der Hl. Paulus in der heutigen Lesung fordert: „Verkünde das Wort, tritt dafür ein, ob man es hören will oder nicht; weise zurecht, tadle, ermahne, in unermüdlicher und geduldiger Belehrung“ (2 Tim 4,2). Darin erweist sich ihr fester, unerschütterlicher Glaube, der seine verwandelnde Kraft in der Gesellschaft entfaltet.

„Wird jedoch der Menschensohn, wenn er kommt, auf der Erde noch Glauben vorfinden?“ (Lk 18,8). Heute können wir mit Erleichterung antworten: Ja, wenn wir auf Ortskirchen wie die von Myanmar blicken. Ja, wenn wir auf die vielen Missionarinnen und Missionare blicken, die selbstlos und unermüdlich das Evangelium in Wort und Tat verkünden. Sie bieten den Menschen nicht nur materielle und soziale Hilfe, sondern erreichen die Herzen und Seelen der Menschen. Ja, wenn wir sie in ihrer Arbeit und in ihrem Zeugnis für den Glauben unterstützen: durch unser Gebet und durch unsere Spende. Und nochmals ja, wenn wir von ihnen zu lernen bereit sind: im Ausharren im Gebet und im Vertrauen auf das geschichtsmächtige Wirken Gottes. Ja, wenn die Neuevangelisierung Europas und die Erstverkündigung in vielen Ländern des Südens getragen werden von unserem Bewusstsein, dass wir eine weltweite Kirche bilden, einen einzigen mystischen Leib, dessen Haupt Jesus Christus ist.

Mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ für Ihre Gebete und Ihre bisherigen Hilfen erinnern wir daran, dass wir als Gebende immer auch Empfangende sind. Paulus schreibt: „In dieser Zeit soll euer Überfluss ihrem Mangel abhelfen, damit auch ihr Überfluss eurem Mangel abhilft“ (2 Kor 8,14).

So bitten wir Bischöfe Österreichs Sie auch heuer wieder, das Netzwerk der Nächstenliebe durch Ihr Gebet und mit einer großzügigen Spende zu unterstützen. Durch Ihre Mithilfe sichern die Päpstlichen Missionswerke die Grundversorgung der 1180 Missionsdiözesen, damit sie allen in Wort und Tat die Liebe Gottes verkünden können.

Mit der Bitte um die mütterliche Fürsprache Mariens für die Mission und für uns alle erteilen

wir Ihnen und allen, denen Sie in Liebe verbunden sind, den bischöflichen Segen!

Die Erzbischöfe und Bischöfe Österreichs im Oktober 2013.

Dieser Aufruf soll am Sonntag, den 20. Oktober 2013, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen werden. Der Ertrag der Kollekte ist ausschließlich – gemäß den Direktorien der Diözesen – für den internationalen Solidaritätsfonds der Päpstlichen Missionswerke bestimmt.

60. Weltmissions-Sonntag am 20. Oktober 2013

Der Weltmissions-Sonntag ist die größte Solidaritätsaktion der Welt. Mehr als eine Milliarde Katholiken unterstützen gemeinsam die Allerärmsten. Die Missio-Sammlung an diesem Tag sichert den 1.100 ärmsten Diözesen in Afrika, Asien und Lateinamerika das Überleben. Sie erhalten einen Sockelbetrag, mit dem sie ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen können. Zudem werden über 8.000 Projekte finanziert, etwa der Bau von Kirchen, Krankenhäusern und Schulen. Die Solidarität unserer Pfarren wird zur Überlebensfrage für die Missionsdiözesen. Die Kollekten am Weltmissions-Sonntag sind deshalb zur Gänze für Missio bestimmt.

Als Beispiel stellt Missio heuer Burma in den Mittelpunkt. Nach ihrer Machtergreifung vor 50 Jahren hatte die kommunistische Militärregierung alle kirchlichen Schulen und Krankenstationen zwangsenteignen und verstaatlichen lassen. Ausländische Missionare wurden des Landes verwiesen. Doch aller Diskriminierung zum Trotz nahm die Anzahl der Gläubigen gerade unter den ethnischen Minderheiten zu. Unter

dem starken Druck eines buddhistisch geprägten Regimes war der katholische Glaube identitätsstiftend. Mit der allmählichen Öffnung des Landes seit einigen Jahren erhielt auch die Kirche wieder mehr Freiheiten. Dennoch darf sie bis heute offiziell keine Schulen und Spitäler betreiben. Deshalb konzentriert sie sich auf den außerschulischen Bildungsbereich und betreibt Internate und Lerncamps, betreut aber auch Menschen mit Behinderung und Leprakranke.

Plakate, Aktionsunterlagen, Sammelsäckchen, das Missio-Magazin „alle welt“, das Jugendjahrbuch „On Mission“, die Jugendaktion mit dem Verkauf von Schokoprälinen und Studentenfutter zugunsten von Jugendprojekten: all dies unterstützt die Pfarren in ihrem Bemühen, den Leben spendenden Austausch der Christen rund um den Globus zu stärken. Die lebendige missionarisch ansteckende Gestaltung der Gottesdienste zum Weltmissions-Sonntag in den Pfarren ist das tiefste Zeichen dieser Völker verbindenden Einheit in Jesus Christus.

Sämtliche Unterlagen werden heuer direkt von Missio in Wien zugesendet. Der landesweit einheitliche Versand ist einfach günstiger.

Weitere Infos:

Missio Vorarlberg

Weidachstraße 1

6900 Bregenz

Telefon: 05574 / 71742

E-Mail: vorarlberg@missio.at

Internet: www.missio.at

Kto.Nr. 11 155 111; der Hypo Landesbank Vbg.

BLZ 58.000; IBAN AT62 5800 0000 1115 5111

Sehr herzlich bitte ich um Eure Unterstützung und um Eure Hilfe.

Edwin Matt, Pfr.

61. Neues von der Berufungspastoral

Meine Zukunft gefällt mir

Im neuen Schuljahr startet das Referat für Berufungspastoral das neue Orientierungstage-Projekt „Meine Zukunft gefällt mir“ für Vormaturanten/innen, Maturanten/innen und Berufsschulabgänger/innen.

Die Jugendlichen aus Vorarlberg sind eingeladen, sich einen Tag lang im Bildungshaus St. Arbogast mit ihrer persönlichen Zukunft auseinander zu setzen und dem eigenen Lebensraum bzw. der persönlichen Berufung auf die Spur zu kommen.

Der Workshop „Meine Zukunft gefällt mir“ will vor allem ermutigen. Junge Leute sollen hier entdecken, was alles in ihnen steckt. Die Orientierungstage wollen helfen, dass Junge Menschen ihre Talente, Fähigkeiten und Bedürfnisse auf den Punkt bringen können. Angeleitet von jeweils zwei Referenten/innen beschäftigen sich die Teilnehmer/innen darüber hinaus mit den ganz persönlichen Werten, Zielgruppen und Wegzielen für das eigene Leben. Dabei wird auch zur Sprache gebracht, wo die Kraftquellen für die Zukunft liegen und welche Rolle dabei der Glaube und Gott spielen können.

Alle betroffenen AHS/BHS- und Berufsschullehrer wurden bereits Ende Juli schriftlich auf das Angebot aufmerksam gemacht.

Nähere Informationen zum Angebot über das Referat für Berufungspastoral: Mail: martin.fenkart@kath-kirche-vorarlberg.at, T 05522 3485 – 304.

THEO-Forum

Das nächste THEO-Forum findet am 6. Februar 2014 im Bildungshaus St. Arbogast statt. Das Forum liefert einen Tag lang Informationen rund um attraktive soziale und kirchliche Berufe. Das Programm beinhaltet Talks, Ateliers, jede Menge Infostände und viel Zeit für persönliche Begegnung mit Menschen aus unterschiedlichsten Arbeitsfeldern.

Das Forum richtet sich an alle, die auf der Suche sind - nach Beruf oder Berufung. Schüler/innen der Matura- bzw. Vorklassiker sowie Berufsschulabgänger/innen sind an diesem Tag vom regulären Schulunterricht befreit, wenn sie sich über ihre/n Religionslehrer/in anmelden.

Nähere Informationen über das Referat für Berufungspastoral: Mail: martin.fenkart@kath-kirche-vorarlberg.at, T 05522 3485 – 304.

62. Inlandshilfe der Caritas Vorarlberg

am Caritassonntag, 17. November 2013

Alljährlich zum Namenstag der Hl. Elisabeth, Schutzpatronin der Caritas, findet in unserer Diözese der Caritas-Sonntag mit Kollekte für die Inlandshilfe der Caritas statt. Es ist dies die bedeutendste Kirchensammlung für die Caritas im Jahr und stärkt den Auftrag tätiger Nächstenliebe.

Eine Reihe von Einrichtungen der Caritas werden wesentlich aus Spendenmitteln gespeist und sind darauf angewiesen:

- **Existenz & Wohnen:** Menschen in Not zu beraten, Sofort- und Überbrückungshilfen zu leisten und sie darin zu unterstützen, wieder ganz auf eigenen Beinen zu stehen, ist eine Kernaufgabe der Caritas. Im letzten Jahr suchten 2.159 Menschen die Beratungsstelle auf, 9.985 persönliche oder telefonische Gespräche wurden geführt und 509 Hausbesuche absolviert.
- **Sozialpaten:** 129 Freiwillige wurden bisher ausgebildet, über 100 sind nach wie vor sehr aktiv, um ein wertvolles menschliches Netzwerk für Menschen in einer belastenden Lebenssituation zu sein. Sehr viele der Sozialpaten sind im Pfarrleben integriert und leisten auch dort wertvollen sozialen Beistand für Menschen in Not. Insgesamt waren alle Sozialpaten zusammen mehr 40.000 Stunden im letzten Jahr aktiv und konnten 300 Familien und Einzelpersonen helfen.
- **Hospiz Vorarlberg:** eine der vordringlichen Aufgaben ist die gute Begleitung auch am Ende des Lebens, im Sterben und in der Trauer. Rund 200 gut geschulte Freiwillige begleiten 2012 in 26.604 Stunden Menschen mit lebensbedrohlichen Krankheiten und deren Angehörige. Auch hier sind Spendenmittel eine wichtige Basis, um für die Menschen am Tag oder mitten in der Nacht dazu sein.

Mitarbeiter der Caritas informieren gerne im Gottesdienst vor Ort über ihre Arbeit und die Verwendung der Mittel. Kontakt: Pfarrcaritas Eva Corn, 05522/200-1066.

Entsprechend zusammen gestellte Materialien für die Gottesdienstgestaltung werden frühzeitig zugeschickt bzw. sind auf der Homepage:

www.caritas-vorarlberg.at/service-downloads/service-fuer-pfarren

ersichtlich.

Die Caritas der Diözese Feldkirch bittet die Pfarrkollekte zum Caritas-Sonntag auf das Konto 40.006 bei der Raiffeisenbank Feldkirch (BLZ 37 422) zu überweisen. Kennwort „Caritas-Sonntag“.

63. Priesterweihe

Herr MMag. Fabian Jochum wird am Samstag, den **23. November 2013 um 9.30 Uhr** zum Priester geweiht. Die Priesterweihe findet im **Dom St. Nikolaus in Feldkirch** statt.

Sie sind herzlich zum Weihegottesdienst eingeladen. Ich bitte, den jungen Mitbruder im Gebet zu begleiten.

Msgr. Rudolf Bischof
Generalvikar

64. Weihe zum Ständigen Diakon

Die Weihe zum Ständigen Diakon von Herrn **Hugo Fitz** findet am Sonntag, den **13. Oktober 2013 um 16.00 Uhr** in der **Pfarrkirche St. Christoph in Dornbirn** statt.

Sie sind herzlich zum Gottesdienst eingeladen. Ich bitte, den Mitbruder im Gebet zu begleiten.

Msgr. Rudolf Bischof
Generalvikar

65. Personalnachrichten

Dekan Cons. Dr. Paul Solomon ist als Moderator im Priesterteam des Seelsorgeraums Bregenz ab 1. September 2014 designiert. Bis dahin ist er Projektleiter für die Vorbereitung und Einführung der neuen Struktur.

Frau **Brigitte Knünz** wurde am 31. Juli 2013 als Leiterin des Werkes der Frohbotschaft für die Dauer von vier Jahren gewählt.

Dr. Reinhard Maier – bisher Geschäftsführer von Missio Vorarlberg und Aussätzigen-Hilfswerk Österreich – übernimmt die Aufgabe des Referenten des Bischofs.

Das Pastoralamt gibt mit September 2013 folgende Personalveränderungen bekannt:

- **Gerold Hinteregger** wird Organisationsleiter im Seelsorgeraum Bregenz.
- **Sr. Monika Mertz FSO** arbeitet als Pastoralassistentin in Feldkirch-Giesingen.
- **Mag. Thomas Gassner** wechselt als Mitarbeiter in das Team Entwicklung.

66. Diözesannachrichten

Dekanate sollen sich auch an Lebensräumen orientieren.

So gehört die Pfarre Warth ab 1. September 2013 zum Dekanat Hinterwald sowie Langen bei Bregenz zum Dekanat Vorderwald-Kleinwalsertal.

67. Errichtung von Pfarrverbänden

Auf Grundlage des „Strukturplanes 2025“ für die Pfarrpastoral in der Diözese Feldkirch werden mit Rechtswirksamkeit zum 1. September 2013 folgende Pfarrverbände errichtet:

- PV Bildstein-Schwarzach
- PV Langen bei Bregenz-Sulzberg-Thal

68. Priesternachmittag am 3. Oktober 2013

Herzliche Einladung zum **Priesternachmittag** mit Bischof Benno

**am 3. Oktober 2013,
14.30 – 17.30 Uhr,
im Pfarrzentrum Altenstadt.**

Es ist ein wichtiges Anliegen, dass wir miteinander über die Situation in der Diözese, Initiativen und Impulse für unsere pastorale Arbeit nachdenken.

Eine persönliche Einladung wurde bereits zugesandt.

Um Anmeldung im Bischöflichen Sekretariat, T 05522/3485-7500, bischof@-kath-kirche-vorarlberg.at wird gebeten.

69. Seliger Carl Lampert - Gedenkgottesdienst mit Bischof Benno

Pfarrkirche Göfis

Mittwoch, 13. November, 19.00 Uhr

Die Botschaft und das Lebenszeugnis unseres Seligen Carl Lampert soll in uns immer wieder neu in Erinnerung gerufen werden.

Am zweiten Jahrestag der Seligsprechung feiern wir mit Bischof Benno den diözesanen Gedenkgottesdienst für den Seligen Carl Lampert. Ein Vokal-Ensemble unter der Leitung von Martin Lindenthal singt Chorwerke zu Ehren von Carl Lampert.

70. Biblische Exerzitien für Priester und Diakone in Schloss Fürstenried

Vom 27. Jänner bis 1. Februar 2014 finden die Biblischen Exerzitien für Priester und Diakone mit Prälat Peter Neuhauser und Pfarrer Josef Winkler statt.

Der Exerzitienkurs steht unter dem Motto:

Denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie und ihre Leuchte ist das Lamm (Off 21,23b) und: „Die Frage der wahren Macht“.

Die Einladung wurde bereits zugesandt.

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens Ende November 2013 im Bischöflichen Ordinariat ,T 05522/3485-308 oder per E-Mail ordinariat@kath-kirche-vorarlberg.at.

71. Hilfe für Hochwasseropfer - Dank

Die Hochwasserkatastrophe im Juni hat eine Welle der Hilfsbereitschaft ausgelöst. Im Rahmen der gemeinsamen Spendenaktion von Land Vorarlberg, Diözese Feldkirch, Caritas und den Vorarlberger Nachrichten konnten vorarlbergweit rund 700.000 Euro gesammelt werden. In diesem Zusammenhang hatte ich Dich gebeten, in Deiner Pfarrgemeinde ein spezielles Opfer für die Geschädigten der Hochwasserkatastrophe einzuheben. Die Resonanz war wirklich sehr erfreulich. Die Pfarrgemeinden konnten so einen Betrag von 120.000 Euro für diese Hilfsaktion zur Verfügung stellen.

Damit können nun über die Caritas in den betroffenen Diözesen St. Pölten, Linz und Erzdiözese Salzburg Familien und Einzelpersonen unterstützt werden, deren Eigenheim schwer geschädigt wurde und die aus eigener finanzieller Kraft die Schäden nicht abdecken können. Ein Schwerpunktort ist dabei Schärding, in der rund 200 Haushalte in die erstellten Kriterien für die Hilfe fallen.

Ich freue mich sehr darüber und ich möchte mich ganz herzlich bei den Gläubigen Deiner Pfarrgemeinde bedanken. Die Spende ist ein Zeichen der Solidarität und der Nächstenliebe, zu der Christus uns beruft. Papst Benedikt meinte einmal: Glaube ist Nächstenliebe und Nächstenliebe ist Glaube. Danke für dieses Zeugnis des Glaubens, das vielen Menschen wieder Perspektive und Hoffnung in ihrer Not gibt.

Mit dankbaren Grüßen

+ Benno Elbs
Diözesanbischof

72. Pfarrkirchenratsordnung

Aufgrund der Sedisvakanz wurde die Pfarrkirchenratsordnung der Diözese Feldkirch gemäß Diözesanblatt 44. Jg. 7/8 2012, Punkt 73 befristet in Kraft gesetzt. Mit dem Tag des Amtsantritts als Bischof von Feldkirch setze ich genannte Pfarrkirchenratsordnung auf unbestimmte Zeit in Kraft.

+ Benno Elbs
Diözesanbischof

73. Zweiter Zählsonntag am Christkönigssonntag

Wie bereits im Diözesanblatt vom Jänner/Februar 2013 veröffentlicht, ist der 2. Zählsonntag am Christkönigssonntag, 24. November 2013 angesetzt.

Die üblichen Unterlagen werden mit dem November/Dezember-Diözesanblatt zugesandt. Bitte diesen Termin zu beachten und die ausgefüllten Unterlagen baldmöglichst zurückzusenden.

74. Neues Gotteslob

Der Andruck für die Österreichausgabe erfolgte am 20. September bei C.H. Beck in Nördlingen. Der Auslieferungstermin ist leider noch offen. Die Besteller werden informiert, sobald der Auslieferungstermin fixiert ist. Informationen: www.kirchenmusik-vorarlberg.at oder www.gotteslob.at; Kontaktadressen: Diözesanbeauftragter Mag. Bernhard Loss, T 05522-3485-203, Marianne Springer, Sekretariat, T 05522-3485-205.

75. Theologischer Fernkurs 2013

mehr wissen – tiefer glauben

„Kind“, hat meine Großmutter besorgt gesagt. „Willst Du das wirklich machen? So viele Leute, die die Religion studieren, verlieren dadurch ihren Glauben!“ Für mich hat der Kurs ein Tor geöffnet; und einstweilen braucht meine Großmutter sich keine Sorgen um meinen Glauben zu machen. – Mit diesen Worten beschreibt eine 28-jährige Teilnehmerin ihre Erfahrungen mit dem Theologischen Kurs. Gemeinsam mit vielen anderen hat sie sich auf einen existentiellen Lernprozess eingelassen, der ihren Glauben nicht nur nicht gefährdet, sondern trag- und dialogfähiger werden lässt.

Der Theologische Fernkurs dauert 2 ½ Jahre (monatliche Zusendung von Skripten). Die persönliche Lektüre wird ergänzt durch Studienwochen oder Studienwochenenden.

Im Herbst 2013 beginnen Kurse mit Studienwochen sowie Kurse mit Studienwochenenden in Graz und Salzburg.

Der Kurs bietet fundierte Information über die Grundlagen des christlichen Glaubens. Er ermöglicht Orientierung in einer unübersichtlichen Welt, in der einfache Antworten oft nicht genügen.

Anmeldeschluss: 31. Oktober 2013

Information und Beratung:
T 01 51552-3703 (Sabine Scherbl)
fernkurs@theologischekurse.at
www.theologischekurse.at

76. Informationen aus der Rechtsabteilung

Baumkontrolle - ÖNORM L 1122 und L 1125

Es sei an dieser Stelle daran erinnert, dass den Pfarren als Baumerhalter diverse Prüf- und Sicherungspflichten obliegen, welche sich unter anderem an genannten ÖNORMEN orientieren.

Das Oberlandesgericht Wien bestätigte ein Urteil des Landesgerichts St. Pölten, wonach die Stadt St. Pölten aufgrund eines umgestürzten Baumes mit zwei Verletzten sowie einem Toten Schadenersatz leisten musste. Aufgrund der Feststellungen eines Sachverständigen kam das Gericht zum Schluss, dass der Baum auch bei leichtem Wind aus einer anderen Windrichtung wegen ausgedehnter Stammfäule umgefallen wäre. Die beklagte Stadt hatte nicht alle zur Abwendung der Gefahr erforderliche Sorgfalt angewendet, weil der Baum zu keiner Zeit einer Untersuchung entsprechend der ÖNORM L 1122 unterzogen wurde. Diese Norm geht davon aus, dass in der Regel einmal jährlich eine Kontrolle des Baumbestandes erforderlich ist.

Sofern Sie bei der Auswahl eines Sachverständigen Unterstützung benötigen, können Sie sich bitte bei Gebhard Barbisch (05522 / 3485 - 407) melden. Für weitere Auskunft steht Ihnen die Rechtsabteilung gerne zur Verfügung.

Energieausweis-Vorlage-Gesetz - EAVG

Genanntes Gesetz verpflichtet die Vermieter von Gebäuden oder Gebäudeteilen (z.B. eine Wohnung), bereits im Rahmen der Vertragsverhandlungen einen höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen. Sofern der Vertrag dann unterzeichnet wird, ist innerhalb von 14

Tagen dem Mieter eine vollständige Kopie auszuhändigen. Auch bei Neubauten ist dem Bauantrag unter bestimmten Umständen ein Energieausweis anzuschließen.

Die Errichtung eines Energieausweises erfordert den Einbezug eines Sachverständigen. Sofern es mehreren Pfarreien ein Bedürfnis ist, kann die Diözese eine Koordinationsfunktion übernehmen und bei der Auswahl eines Sachverständigen allenfalls günstigere Konditionen erzielen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Gebhard Barbisch (05522 / 3485 - 407). Für weitere Auskunft steht Ihnen die Rechtsabteilung gerne zur Verfügung.

Dr. Gerhard Walser
Leiter der Rechtsabteilung

77. "... da bin ich mitten unter ihnen!" LernRaumLiturgie

Do 10. Oktober, 15.15 - 18 Uhr

Im gemeinsamen liturgischen Feiern begegnet uns Gott. Was aber macht dieses Feiern zu einer Begegnung mit Gott?

In LernRaumLiturgie setzen wir uns mit der eigenen inneren Haltung und unserem praktischen Tun bei liturgischen Feiern auseinander. Wir können voneinander lernen, uns gegenseitig inspirieren und experimentieren.

Eingeladen sind alle, die aktiv Gottesdienste mitgestalten und mitfeiern: Leiter/innen von Wort-Gottes-Feiern, Kinder- und Familiengottesdiensten, Totenwachen, Lektor/innen, Priester, Diakone, Pastoralassistent/innen.

Gastgebender und Anmeldung:

Matthias Nägele, Liturgiereferent, Pastoralamt Feldkirch; Telefon 05522/3485-216, matthias.naegele@kath-kirche-vorarlberg.at.

Kein Kursbeitrag, anschließend Möglichkeit für Abendessen und Abendgottesdienst.

Tipp: Gottesdienstwerkstatt mit Dr. Bernward Konermann 11.- 13. November in St. Arbogast

78. Gottes Gegenwart feiern GottesdienstWerkstatt

„Gottesdienst ist das Spannendste, was es zwischen Himmel und Erde gibt. Jesus selbst war ein Meister des Feierns.“ Davon ist Bernward Konermann, Leiter der GottesdienstWerkstatt überzeugt. Was ist wichtig, was braucht es, um Gottesdienst so zu feiern, dass Menschen ins Gespräch mit Gott kommen?

Neugierig geworden? Herzliche Einladung an alle, die aktiv Gottesdienste mitgestalten und mitfeiern: Leiter/innen von Wort-Gottes-Feiern, Kinder- und Familiengottesdiensten, Totenwachen, Lektor/innen, Priester, Diakone, Pastoralassistent/innen.

Referent

Dr. Bernward Konermann, Göttingen, Regisseur und Dramaturg, seit über zehn Jahren in der liturgischen Weiterbildung im deutschsprachigen Raum tätig (www.eckesieben.de)

Kosten

Kursbeitrag € 120,- (Für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen der Diözese Feldkirch übernimmt das Pastoralamt den Kursbeitrag)
Vollpension € 125,60

Veranstalter

Fachbereich Spiritualität, Liturgie, Bildung im Pastoralamt der Diözese Feldkirch in Kooperation mit Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast

Anmeldung

St. Arbogast

Weitere Infos

Matthias Nägele, Liturgiereferent, Pastoralamt Feldkirch; Telefon 05522/3485-216, matthias.naegele@kath-kirche-vorarlberg.at.

79. Österreichischer Nationalfeiertag 2013

Im heurigen Jahr wird dieser Tag am Samstag, 26. Oktober 2013 begangen. Es wird gebeten, in den Gottesdiensten die Thematik in geeigneter Weise aufzugreifen und im Gebet die Anliegen der Heimat und Gesellschaft zum Ausdruck zu bringen.

80. Terminavisos - Österreichische Pastoral- tagung 2014

Die kommende Österreichische Pastoraltagung „**Gottes.Kinder.Welten**“ findet vom 9. bis 11. Jänner 2014 in Salzburg/Bildungszentrum St. Virgil statt.

Informationen zur Tagung und das Programm finden Sie auf www.pastoral.at.

Inhalt:

59. Hirtenwort der österr. Erzbischöfe und Bischöfe zum Weltmissions-Sonntag am 20. Oktober 2013
60. Weltmissions-Sonntag am 20. Oktober 2013
61. Neues von der Berufungspastoral
62. Inlandshilfe der Caritas Vorarlberg
63. Priesterweihe
64. Weihe zum Ständigen Diakon
65. Personalnachrichten
66. Diözesannachrichten
67. Errichtung von Pfarrverbänden
68. Priesternachmittag am 3. Oktober 2013
69. Carl Lampert – Gedenkgottesdienst mit Bischof Benno
70. Biblische Exerzitien für Priester und Diakone in Schloss Fürstenried
71. Hilfe für Hochwasseropfer – Dank
72. Pfarrkirchenratsordnung
73. Zweiter Zählsonntag am Christkönigssonntag
74. Neues Gotteslob
75. Theologischer Fernkurs 2013
76. Informationen aus der Rechtsabteilung
77. „... da bin ich mitten unter ihnen“ Lern-RaumLiturgie
78. Gottes Gegenwart feiern - Gottesdienst-Werkstatt
79. Österreichischer Nationalfeiertag 2013
80. Terminavisos – Österreichische Pastoraltagung 2014

Herausgeber und Verleger:

Bischöfliches Ordinariat Feldkirch
T 05522/3485-308
E-Mail: ordinariat@kath-kirche-vorarlberg.at
f.d.I.v.: Generalvikar Msgr. Rudolf Bischof
Bahnhofstrasse 13, A-6800 Feldkirch
Druck: Diöpress Feldkirch
P.b.b.-Nr333417I7I93U – Verlagspostamt Feldkirch